

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Nottingham liegt in den East Midlands von England. Das Wetter war meistens angenehm, aber natürlich gab es auch hier ab und an die typisch englischen Regenschauer. Nottingham ist zudem recht hügelig. Man sollte sich vorab darauf einstellen, dass die Lebenskosten in England höher sind als die in Deutschland. Es gibt aber auch hier etliche Läden und Supermärkte, in denen man sparsamer einkaufen kann. Engländer sind sehr höflich und "sorry" wird man häufig hören, sollte man aber auch genau so oft zurück sagen.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gab eine Incoming-Veranstaltung, bei der die Kurszusammenstellung und weitere organisatorische Aspekte erklärt wurden. Außerdem bekommt jeder Student einen Tutor, den man am Anfang des Aufenthaltes trifft und der auch nochmal Tipps und Informationen zur Stadt und zum Studium geben kann. Generell war die Zusammenstellung meiner Veranstaltungen nicht schwierig. Ich brauchte insgesamt 50 CP (=25 ECTS) pro Semester in Nottingham. Dabei kann man sich auch flexibel den Plan zusammenstellen, allerdings ist es nicht so leicht, Kurse nach Beginn des Semesters zu wechseln. Am besten vorher schon genau überlegen, was man am liebsten belegen möchte. Es gab auch Module, die ausschließlich oder vor allem für ERASMUS-Studenten angeboten wurden. Hier erläutern die Dozenten die Abläufe an der englischen Uni genauer, das war ganz hilfreich auch in Bezug auf meine anderen Module. Ich habe ein Full Academic Year in England verbracht, was zum Teil sinnvoll war, da viele Module den ganzen Zeitraum überdauern und ich dadurch die komplette englische Uni-Erfahrung genießen konnte.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Da ich Deutsch in England studiert habe, war meine Unterrichtssprache eine Mischung aus Deutsch und Englisch. Ich habe bereits ein Jahr an einer amerikanischen High School verbracht und musste daher keine vorbereitenden Sprachkurse nutzen. Natürlich hat meine Sprachkompetenz sich dennoch steigern können und mein Englisch weist nun größere Einflüsse des British English auf.

Als Germanistik-Studentin gebe ich den Tipp, sich viel mit den englischen Kommilitonen zu unterhalten - dadurch verbessert sich das Englisch enorm und man bekommt viele tolle Tipps zur Gegend.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die University of Nottingham hat mir sehr gut gefallen. An der HU habe ich Deutsche Literatur (MA) studiert und musste in Nottingham feststellen, dass meine Module dort vor allem auf deutsche Geschichte ausgelegt waren. Es gab auch einige (wenige) Module, die sich hauptsächlich mit Literatur befassen, aber es war doch ein großer Unterschied zum Angebot der HU. Allerdings habe ich spannende Einblicke in andere Lehr- und Lernmethoden erhalten, zudem waren die Kurse kleiner, wodurch der Unterricht noch familiärer wirkte. Dazu trägt auch bei, dass sich alle mit dem Vornamen ansprechen (auch die Dozenten werden mit Vornamen angesprochen). Außerdem ist der Campus der UoN wunderschön und hatte viele tolle und ruhige Nischen zum Lernen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Eine Mensa wie an unseren deutschen Unis und Hochschulen gibt es nicht. Es gibt viele verschiedene Essensangebote auf dem Campus und Cafeterien, allerdings waren die Preise ziemlich hoch und daher habe ich mir meistens mein Essen von zu Hause mitgenommen.

Es gibt allerdings auch Wohnheime, die die Verpflegung im Mietpreis mit angeboten haben. Ich habe außerhalb des Campus in einer privaten Wohnung gewohnt.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Da ich außerhalb des Campus gewohnt habe, war ich zunächst auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen. Hierbei kam für mich die Tram in Frage und ich besorgte mir die sogenannte MANGO-Karte. Eine Fahrt kostete 1 Pfund (Studententarif). Es fahren auch Busse, allerdings musste man hier schauen, welcher Bus zu welchem Anbieter gehörte und somit unterschiedliche Tarife zahlen. Ich war ziemlich viel unterwegs, wodurch mir irgendwann auch die Tram zu teuer wurde (auch wenn man als Inhaber der MANGO-Karte maximal 3,80 Pfund pro Tag gezahlt hat) und habe mir für mein zweites Semester ein Fahrrad von der Uni geliehen (Anbieter U-Cycle). Da das Wetter und die Temperaturen die meiste Zeit über in Nottingham wirklich recht mild waren, hätte ich das Angebot rückblickend gerne von Anfang an genutzt. Sehr kostengünstig (mit Versicherung etwa umgerechnet 60 € für ein Semester) und zusätzlich konnte man all die Scones wieder abtrainieren.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe in einer WG in The Meadows gewohnt. Meine Wohnung war city-nah und mit dem Fahrrad 20 min von der Uni entfernt. Dadurch waren meine Mietpreise etwas niedriger (etwa 100 Pfund weniger im Monat) als im Vergleich zu den Campus-Wohnheimen. Von Freunden habe ich viel Positives über die Wohnheime des neueren Jubilee Campus gehört. Es gibt gratis Hopper-Busse zwischen dem Main und Jubilee Campus. Sich für ein Zimmer im Wohnheim zu entscheiden erspart vermutlich viel Stress, da die meisten WG-Zimmer außerhalb bereits Monate vorher von den einheimischen Studenten angemietet werden und somit bereits im Juli (mein Studium begann im September) die schönsten Wohnungen und Zimmer vergeben sind. Dann noch etwas Annehmbares zu finden ist Glückssache. Vorab sollte man wissen, dass die Uni-Wohnheime kein Bettzeug zur Verfügung stellen!

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Nottingham gilt als Studentenstadt und das merkt man. In der City befinden sich Unmengen an Pubs und Bars mit unterschiedlichen Preiskategorien, ebenso etliche Restaurants und Fast-Food-Ketten. Die Uni selbst bietet mit ihren Societies ein großes Freizeit- und Sportangebot. Da ist für jeden etwas dabei. Museen und Galerien sind in der Stadt nicht zahlreich vertreten, auf dem Uni Campus befindet sich die Lake Side Gallery mit wechselnden Ausstellungen. Nottingham liegt jedoch ziemlich zentral in England und Städte wie London, Manchester und Birmingham sind schnell und günstig zu erreichen. In der Nähe liegen auch Newstead Abbey (ehemaliges Kloster und Anwesen von Lord Byron, super leicht per Bus erreichbar) und Chatsworth House (Pride and Prejudice) im Peak District.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich denke, durchschnittlich sollte man pro Monat um die 800 € einplanen. Ich hatte während meines Aufenthaltes Monate, die kostenintensiver durch Ausflüge und Freizeitaktivitäten waren, und wiederum auch Zeiten (zum Beispiel die Prüfungszeiträume), in denen ich weniger Geld verbraucht habe. Dank Supermärkten wie Aldi und Lidl und Läden wie Wilko, Savers und Poundland konnte ich Lebensmittel, Büroartikel sowie Haushaltswaren günstig erwerben. So eine große Bio-Kultur wie in Deutschland mit Denn's, der LPG und Alnatura gibt es in Nottingham nicht, die großen Supermärkte wie Asda und Sainsbury's führen jedoch auch einige FairTrade Produkte.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

☒

einverstanden.

☐

nicht einverstanden.

Berlin.

Datum

Name, Vorname